

Empfehlungen und Hinweise der 1. Reflexionssitzung „Stromversorgung“ Stand: 11.04.2013

Mitwirkende:

Vertreter Bürgertisch: Wolfgang Braun und Ali Deger

Vertreter Verbändetisch: Linda Jeromin (IHK) und Walter Witzel (BWE)

In diesem Dokument sind „Empfehlungen“ und „Hinweise“ des Tisches an die Landesregierung Baden-Württemberg zum IEKK-Arbeitsentwurf formuliert.

- **„Empfehlungen (E)“** sind Aussagen, die von **allen** Teilnehmenden am Tisch mitgetragen werden und. gegen deren Formulierung sich zumindest niemand von den Teilnehmenden ausgesprochen hat.
- **„Hinweise (H)“** sind Aussagen, die von **einem oder einigen** der Teilnehmenden am Tisch vorgebracht wurden und gegen deren Formulierung sich zumindest niemand von den Teilnehmenden ausgesprochen hat.

Gruppe I: Empfehlungen oder Hinweise des Tisches mit direktem Bezug zu den Maßnahmenvorschlägen des IEKK-Entwurfs

M 2: Ausreichende Stromerzeugungskapazitäten im Land schaffen

- **E 1:** Der Tisch empfiehlt der Landesregierung, das Marktdesign technologieoffen zu gestalten.
- **E 2:** Der Tisch empfiehlt der Landesregierung, der Versorgungssicherheit einen hohen Stellenwert einzuräumen.
- **E 3:** Der Tisch empfiehlt der Landesregierung, den Maßnahmentext zu konkretisieren, weil unklar ist, ob auch die im Bau befindlichen Kraftwerke gemeint sind.¹
- **E 4:** Der Tisch empfiehlt der Landesregierung die Verwendung des Begriffs „Kapazitätsmechanismus“ bzw. „Marktdesign“ statt „Kapazitätsmarkt“ zu prüfen, weil diese Begriffe offener sind und ein breiteres Spektrum an Handlungsoptionen umfassen.
- **E 5:** Der Tisch empfiehlt, dass die Landesregierung die Wissenschaft bei der Bedarfs- und Wirkungsanalyse stärker einbinden sollte. Es gilt zu untersuchen, ob eine Umsetzung von Kapazitätsmechanismen auf nationaler Ebene sinnvoll ist, da das deutsche Energiesystem im europäischen Verbund integriert ist und möglicherweise Wechselwirkungen zu erwarten wären.
- **E 6:** Der Tisch empfiehlt der Landesregierung, die Preise und deren Zusammensetzung besonders transparent zu machen. Dabei geht es um alle Märkte (Verbraucher, Industrie, Strombörse).

M 32: Entwicklung von Strom-Speichertechnologien

- **E 7:** Der Tisch empfiehlt der Landesregierung, darauf hinzuweisen, dass allein der Ausbau der Stromspeicher keine Lösung der sich abzeichnenden Netzprobleme darstellt, und dies auch gegenüber der Öffentlichkeit kommunizieren.
- **E 8:** Der Tisch empfiehlt der Landesregierung, die Formulierung „Forschung“ zu präzisieren, welche Stromspeicherung (auch chemische) gemeint ist und Größenordnung zu erwähnen.
- **E 9:** Der Tisch empfiehlt der Landesregierung, dass in die Maßnahme M32 der Aspekt „Systemrelevanz“ aufgenommen werden muss.
- **E 10:** Der Tisch empfiehlt der Landesregierung die Weiterentwicklung von kleinen, dezentralen, effektiven Speichermöglichkeiten, sofern sie langfristig zur Stabilisierung des Netzes beitragen.
- **E 11:** Der Tisch empfiehlt der Landesregierung Maßnahmen zu unternehmen, die die Akzeptanz von Speichern in der Bevölkerung erhöhen.

¹ Nachtrag: Nach dem Verständnis einiger Vertreter sind in einem neuen Marktdesign Bestandsanlagen gleichberechtigt neben Neuanlagen zu berücksichtigen.

M 35: Vom Smart Meter zum Smart Home

- **E 12:** Der Tisch empfiehlt der Landesregierung standardisierte Schnittstellen im Smart Home zu forcieren. Ziel ist dabei auch, dass die Verbraucher nicht an einen Anbieter gebunden werden.
- **E 13:** Der Tisch empfiehlt der Landesregierung niederschweligen Zugang zu Messmaßnahmen zu schaffen. Die Zusammenarbeit mit Stadtwerken, Energieagenturen und anderen Akteuren ist zu klären.
- **E 14:** Der Tisch empfiehlt der Landesregierung, dass Kooperationen mit Geräteherstellern zur Entwicklung von Standards und Schnittstellen hergestellt werden sollen.
- **E 15:** Der Tisch empfiehlt der Landesregierung, neben Privathaushalten eine Erweiterung auf Gewerbe, Handel, Dienstleistung *und Industrie*.
- **E 16:** Der Tisch empfiehlt der Landesregierung, dass die Haushalte die Datenhoheit haben sollen.
- **E 17:** Der Tisch empfiehlt der Landesregierung, dass die Entwicklung weiterer Ideen/Konzepte/Pilotprojekte vorangetrieben werden soll. → Die Teilnehmer ergänzen die Empfehlung um folgende Formulierung: *Neugeräte, die eine Verbrauchsmessung enthalten, sind dabei besonders zu berücksichtigen.*
- **E 18:** Der Tisch empfiehlt der Landesregierung, dass ein Pilotforschungsprojekt initiiert werden soll, dass die Höhe des Verbrauches eines Durchschnittshauhalts misst. Dadurch soll geprüft werden, ob die gewünschten Effekte überhaupt eintreffen.

Gruppe II: Empfehlungen oder Hinweise des Tisches zur Aufnahme neuer Maßnahmen ins IEKK:

keine

Gruppe III: Empfehlungen oder Hinweise des Tisches zur Energie- und Klimapolitik der Landesregierung im Allgemeinen:

keine

Gruppe IV: Empfehlungen, Hinweise und Bewertungen des Tisches zum Verfahren der BEKO bzw. zum Verfahren einer frühzeitigen Bürger- und Öffentlichkeitsbeteiligung:

- **E 19:** Der Tisch empfiehlt, dass sich die Landesregierung auf weniger Maßnahmen fokussieren soll, weil 110 Maßnahmen zu viele seien. Zumindest solle sie sich für die kommenden Jahre zunächst auf weniger Maßnahmen konzentrieren, die auch tatsächlich nach ein paar Jahren umgesetzt werden.
- **E 20:** Die Bereitschaft zur Verbesserung/Erweiterung sollte auch im weiteren Prozess beibehalten werden.

- **E 21:** Die Teilnehmer weisen darauf hin, dass der IEKK-Entwurf stringenter, und die Maßnahmen besser aufeinander abgestimmt hätten sein können.

Gruppe V: Sonstige Empfehlungen oder Hinweise des Tische

Keine